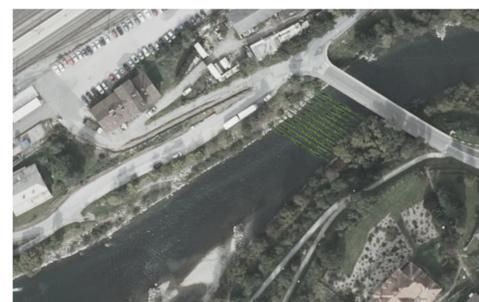


# MOOSPROJEKT



## ZUSAMMENWACHSEN

In diesem Projekt soll es um das Zusammenwachsen des Ortes gehen. Dies ist, unserer Meinung nach, eine Grundvoraussetzung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Die Trennung der beiden Ortsteile findet nicht nur in den Köpfen statt, sondern wird auch in Gestalt der Mur manifestiert. Um diese Trennung zu überwinden, werden Seile über die Mur gespannt die dann von Kletterpflanzen bewachsen werden sollen. Diese Pflanzen werden im Laufe der Zeit zusammenwachsen. Die Pflanzen sollen von den Bewohnern gepflanzt werden. Zum Beispiel soll die Feuerwehr Unzmarkt eine Pflanze am Südostufer pflanzen und die Feuerwehr Frauenburg das Pendant am Nordwestufer. Das Zusammentreffen beider Pflanzen soll zur Zusammenarbeit animieren. So soll auch ein verbindendes grünes Band über die Mur entstehen, was gleichzeitig auch eine Tourismusattraktion darstellen kann. Alternativ kann das Ganze auch auf dem Hauptplatz angebracht werden und zusätzlich als Beschattung dienen.



## VIEL MOOS - NIX LOS

Mit unseren Mooschriftzügen wollen wir besonders auf den Leerstand hinweisen. Entlang der Mauer auf dem Hauptplatz gibt es bereits einen bestehenden, langen Moosstreifen, der sich für unsere Zwecke sehr gut eignet. Für diesen Moosstreifen haben wir zwei Botschaften entwickelt, die der Ausgangspunkt des Projektes darstellt. Einerseits das Zitat „Am rollenden Stein wächst kein Moos“ von Oskar Kokoschka, andererseits eine Abwandlung des Spruches „Ohne Moos, nix los“. Bei beiden Schriftzügen lassen wir das Wort Moos bewusst weg. Mit den ausgekratzen Moosresten wiederum, wird das Wort Moos vor allen Leerständen angebracht. Uns ist aufgefallen, dass dort, wo Bewegung stattfindet kein Moos wächst. In diesem Bezug ergibt sich auch die Botschaft, dass sich bei den Leerständen nichts bewegt. Durch das Begehen der „Moos“-Schriftzüge verschwindet dieser wieder und soll die Bewohner zur Eigeninitiative auffordern.

